

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008
	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		164.721.725,06	130.368
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		497.060.304,27	391.305
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	84.231.220,99		59.583
b) sonstige Forderungen	<u>2.010.873.228,82</u>		2.259.121
		2.095.104.449,81	2.318.704
4. Forderungen an Kunden		9.640.714.955,86	9.191.045
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) von öffentlichen Emittenten	127,82		0
b) von anderen Emittenten	<u>2.214.106.450,47</u>		1.802.266
darunter: eigene Schuldverschreibungen EUR 70.951.046,76 (Vorjahr: TEUR 56.488)		2.214.106.578,29	1.802.266
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		172.839.314,83	175.989
7. Beteiligungen		242.384.788,09	225.021
darunter: an Kreditinstituten EUR 54.810.870,20 (Vorjahr: TEUR 56.509)			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		452.616.621,96	422.703
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		8.468.783,11	7.346
10. Sachanlagen		103.769.368,78	107.692
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 62.963.747,56 (Vorjahr: TEUR 66.169)			
11. Eigene Aktien		384.274,60	450
darunter: 9.050 Stück (Vorjahr: 10.413 Stück)			
12. Sonstige Vermögensgegenstände		124.964.189,63	98.549
13. Rechnungsabgrenzungsposten		8.290.994,06	6.131
		<u>15.725.426.348,35</u>	14.877.569

Passiva

	31.12.2009			31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		567.810.514,20		585.870
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>2.942.060.614,27</u>		3.150.681
			3.509.871.128,47	3.736.551
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen		3.395.762.168,05		3.298.881
aa) täglich fällig	491.320.158,14			327.901
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.904.442.009,91</u>			2.970.980
b) Sonstige Verbindlichkeiten		<u>5.572.231.446,07</u>		4.837.529
ba) täglich fällig	3.143.740.529,77			2.161.735
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.428.490.916,30</u>			2.675.794
			8.967.993.614,12	8.136.410
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		1.126.248.124,88		979.906
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>242.910.000,00</u>		321.148
			1.369.158.124,88	1.301.054
4. Sonstige Verbindlichkeiten			53.629.935,39	73.306
5. Rechnungsabgrenzungsposten			10.433.268,32	10.621
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen		26.312.600,00		27.336
b) Rückstellungen für Pensionen		122.038.037,00		120.513
c) Steuerrückstellungen		848.499,13		0
d) Sonstige Rückstellungen		<u>87.142.413,34</u>		60.078
			236.341.549,47	207.927
7. Nachrangige Verbindlichkeiten			6.000.000,00	10.000
8. Ergänzungskapital			717.213.450,25	657.333
9. Gezeichnetes Kapital			86.349.375,00	81.270
10. Kapitalrücklagen (gebundene)			194.746.098,81	141.040
11. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage		5.523.135,39		5.523
b) andere Rücklagen		<u>331.376.864,61</u>		279.377
darunter: Rücklagen für eigene Anteile EUR 1.090.560,71 (Vorjahr: TEUR 449)				
			336.900.000,00	284.900
12. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG			196.700.000,00	196.700
13. Bilanzgewinn			14.414.401,35	13.588
14. Unversteuerte Rücklagen				
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			<u>25.675.402,29</u>	26.869
			<u>15.725.426.348,35</u>	14.877.569

Aktiva

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
Posten unter der Bilanz		
Auslandsaktiva	6.054.443.797,76	5.911.687

Posten unter der Bilanz

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten	1.349.067.869,27	1.490.068
Verbindlichkeiten aus Bürg- schaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	1.349.067.869,27	
2. Kreditrisiken	1.522.030.730,25	1.317.616
darunter: Verbindlichkeiten aus Pen- sionsgeschäften EUR 40.493.400,00 (Vorjahr: TEUR 74.882)		
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	267.107.708,77	269.932
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 BWG	1.501.693.019,00	1.269.459
darunter: Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 Z 7 BWG EUR 2.589.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.742)		
5. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG	812.668.540,00	797.361
darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1 und 4 BWG EUR 810.079.540,00 (Vorjahr: TEUR 797.361)		
6. Auslandspassiva	4.469.988.471,16	3.623.152

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren (EUR 99.056.772,21; Vorjahr: TEUR 100.712)		487.517.208,95		692.285
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-275.954.679,80		-488.601
I. NETTOZINSERTRAG		211.562.529,15		203.684
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		35.988.387,45		40.461
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht fest- verzinslichen Wertpapieren	2.306.373,80		3.637	
b) Erträge aus Beteiligungen	17.057.829,73		30.952	
c) Erträge aus Anteilen an ver- bundenen Unternehmen	16.624.183,92		5.873	
4. Provisionserträge		97.336.294,37		107.247
5. Provisionsaufwendungen		-8.682.506,12		-9.541
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		10.247.553,61		4.786
7. Sonstige betriebliche Erträge		5.447.171,89		5.859
II. BETRIEBSERTRÄGE		351.899.430,35		352.497
8. Allgemeine Verwal- tungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-81.855.852,82		-82.994	
ab) Aufwand für gesetzlich vorge- schriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-20.972.348,34		-21.093	
ac) Sonstiger Sozialaufwand	-3.717.619,68		-2.623	
ad) Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	-9.446.515,26		-9.040	
ae) Auflösung der Pensionsrückstellung	2.608.838,00		3.011	
af) Aufwendungen für Abferti- gungen und Leistungen an betriebliche Mitar- beitervorsorgekassen	-2.370.535,78		-3.463	
	-115.754.033,88		-116.202	
b) Sonstige Verwaltungsauf- wendungen (Sachaufwand)	-62.565.060,54	-178.319.094,42	-61.773	-177.975
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-15.575.019,78		-15.042
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.370.307,22		-9.249
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-200.264.421,42		-202.266
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)		151.635.008,93		150.231

	2009 EUR	2008 TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)	151.635.008,93	150.231
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und Wertpapieren	-75.301.117,55	-95.486
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	19.499,93	-1.853
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	76.353.391,31	52.892
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.766.448,25	-2.765
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-697.856,08	-164
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	64.889.086,98	49.963
17. Rücklagenbewegung darunter: Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG (EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	-50.805.776,38	-36.490
VII. JAHRESGEWINN	14.083.310,60	13.473
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	331.090,75	115
VIII. BILANZGEWINN	14.414.401,35	13.588

Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2009

ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches - soweit auf Kreditinstitute anwendbar - sowie nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und Teil 2 aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung wurde beibehalten.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Oberbank AG. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

BILANZIERUNGS-UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bewertung der Aktiva und Passiva in Fremdwährung

Fremdwährungen werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen in Euro umgerechnet.

Bewertung der Wertpapiere

Bei Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, wird vom Wahlrecht der zeitanteiligen Abschreibung von über dem Rückzahlungsbetrag liegenden Anschaffungskostenbeträgen Gebrauch gemacht. Die zeitanteilige Zuschreibungsmöglichkeit auf den höheren Rückzahlungsbetrag wird ebenfalls in Anspruch genommen.

Wertpapiere des Handelsbestandes werden gemäß § 56 Abs. 5 BWG zum Marktwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Für alle übrigen Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen.

Bewertung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Für einzelne Risikogruppen werden Einzelwertberichtigungen nach gruppenspezifischen Merkmalen angesetzt. Für mögliche Ausfälle aus Veranlagungen in Risikoländern wird eine an den internationalen Kurstaxen orientierte Vorsorge gebildet.

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschreibungssätze bei Sachanlagen betragen bei den unbeweglichen Anlagen 2% bis 4%, bei Um- und Einbauten in fremden Gebäuden 2,29% bis 10%, bei den beweglichen Anlagen sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens 5% bis 25%. Ein entgeltlich erworbener Firmenwert wird mit 20% jährlich abgeschrieben. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß § 205 UGB einer Bewertungsreserve zugeführt.

Agio/Disagio sowie Begebungsprovisionen

Agio- und Disagioträge werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt proportional zum aushaftenden Kapital aufgelöst. Begebungsprovisionen werden im Emissionsjahr erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (verbriefte und unverbiefte) werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Rückstellungen

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ist im Ausmaß von 57,3% der fiktiven Abfertigungsansprüche, ermittelt nach finanzmathematischen Grundsätzen, vorgesorgt. Die Rückstellungen für Pensionen werden unter Verwendung des Pagler-Pagler-Tafelwerks und eines Zinssatzes von 4% (im Vorjahr 4%) nach dem Teilwertverfahren gebildet. Entsprechend den Übergangsregelungen zur Pensionsreform liegt das individuell ermittelte Pensionsantrittsalter bei Männern zwischen 61,5 und 65 Jahren, bei Frauen zwischen 56,5 und 65 Jahren. Hinsichtlich des Bilanzansatzes vergleiche Punkt 111 g).

Die Rückstellungen für Abfertigungen bzw. Pensionen entsprechen dem Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Bei der nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Zinssatzes von 4% (im Vorjahr 4%) berechneten Rückstellung für Jubiläumsgelder wird ein Fluktuationsabschlag im Ausmaß von 25% in Abzug gebracht. Es besteht keine Unterdeckung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

(Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben)

Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (nach Restlaufzeiten):

bis 3 Monate	€ 2.669,9 Mio (3.030,4 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 1.262,3 Mio (2.172,2 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 3.011,3 Mio (1.934,3 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 2.607,1 Mio (3.814,2 Mio)

Dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmete Wertpapiere

in Höhe von € 2.096,1 Mio wurden wie Anlagevermögen bewertet.

Im Geschäftsjahr 2010 werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem Gesamtbetrag von € 245,0 Mio fällig. In den Forderungen an

Kreditinstitute sind nicht zum Börsehandel zugelassene eigene verbrieftete Verbindlichkeiten im Nominale von T€ 9.055,5 enthalten.

Beteiligungen

Die Angaben über Beteiligungsunternehmen gemäß § 238 Z 2 UGB sind in der Beilage 3 des Anhangs angeführt. Wechselseitige Beteiligungen bestehen mit der BKS Bank AG, Klagenfurt, und der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck.

Anlagevermögen

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum 31.12.2009 € 13,2 Mio (€ 13,4 Mio). In der Bilanz sind immaterielle Vermögensgegenstände (Mietrechte), die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, im Ausmaß von € 1,8 Mio (€ 2,0 Mio) ausgewiesen. Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden (nach Restlaufzeiten):

bis 3 Monate	€ 4.266,4 Mio (5.009,6 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 2.634,3 Mio (3.270,6 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 2.221,3 Mio (1.221,3 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 521,3 Mio (596,9 Mio)

Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 5 und 6 BWG: Zum 31.12.2009 bestehen keine nachrangigen Kreditaufnahmen, die je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen.

Die nachrangigen Kreditaufnahmen unter je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von Nominale T€ 723.213,5 betreffen Ergänzungskapital mit einer Verzinsung von 1,011 % bis 8 % und einer Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2010 bis 2019 bzw. vier Emissionen mit unbestimmter Laufzeit. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 28.306,0 geleistet.

Begebene Schuldverschreibungen

Im Geschäftsjahr 2010 werden begebene Schuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von Nominale € 148,2 Mio fällig.

Ergänzende Angaben

Gesamtbetrag der Aktivposten und Passivposten, die auf fremde Währung lauten:

Aktiva	€ 1.607,4 Mio (1.605,0 Mio)
Passiva	€ 2.160,7 Mio (1.841,1 Mio)

Sämtliche in den Aktivposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen enthaltenen zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere sind auch börsennotiert.

Aufgliederung zum Börsenhandel zugelassener Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 11 BWG:

Wie Anlagevermögen bewertet:	Mio €	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.543,9	(1.071,0)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16,3	(14,1)
Wie Umlaufvermögen bewertet:		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	628,7	(697,2)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23,7	(25,0)

Die Gesellschaft führt ein Wertpapier-Handelsbuch gem. § 22 n BWG.

Das zu Marktpreisen berechnete Volumen des Wertpapier-Handelsbuches beträgt per 31.12.2009 insgesamt € 1.687,6 Mio.

Davon entfallen auf Wertpapiere gem. § 2 Z 34 lit. d)	€ 21,4 Mio
und auf sonstige Finanzinstrumente	€ 1.666,2 Mio

Beträge, mit denen sich das Kreditinstitut im Leasinggeschäft beteiligt hat: (-)

Gesamtvolumen der am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Devisentermingeschäfte:

Kaufkontrakte	€ 1.278,2 Mio (€ 1.291,3 Mio)
Verkaufkontrakte	€ 1.263,1 Mio (€ 1.288,4 Mio)

Angaben gemäß § 237a Abs 1 Z 1 UGB: siehe IFRS-Konzernabschluss/Risikobericht Punkt 48) Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivater Finanzprodukte (per 31.12.2009 und Vorjahreswerte)

Als Sicherheiten wurden folgende Vermögensgegenstände gestellt:

Wertpapiere in Höhe von	T€ 19.941,6	als Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen
Wertpapiere in Höhe von	T€ 130.134,6	als Deckungsstock für fundierte Teilschuldverschreibungen
Wertpapiere und Barsicherheiten Höhe von	T€ 25.228,7	als Margindeckung bzw. Arrangement-Kautions f. Wertpapiergeschäfte
Wertpapiere in Höhe von	T€ 76.153,3	als Sicherstellung für die Euroclear-Kreditlinie
Wertpapiere in Höhe von	T€ 250.000,0	im Tier I Pfanddepot der OeNB

Der Buchwert der im Rahmen von echten Pensionsgeschäften in Pension gegebenen Vermögensgegenstände beträgt € 1.513,9 Mio.

Steuerliche Verhältnisse

Die Oberbank AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG.

Bestehen mit Gruppenmitgliedern Ergebnisabführungsverträge, so stellen diese die nach § 9 Abs 8 KStG geforderte Vereinbarung über den Steuerausgleich dar.

Bestehen mit Gruppenmitgliedern keine Ergebnisabführungsverträge und erzielt das jeweilige Gruppenmitglied steuerliche Gewinne bzw. steuerliche Verluste, wird eine positive bzw. negative Steuerumlage in der Höhe des jeweils gültigen Körperschaftsteuersatzes an den Gruppenträger bzw. vom Gruppenträger geleistet.

PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER (§ 239 UGB)**Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres**

Angestellte	1.848	(1.831)
Arbeiter	21	(21)

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates gewährten Kredite

betragen zum 31.12.2009 T€ 1.745,2 (T€ 2.317,0), hievon T€ 91,4 (T€ 90,3) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückgezahlten Beträge beliefen sich auf T€ 782,7 (T€ 5.648,9).

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen T€

der Vorstandsmitglieder (einschließlich ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen)	T€ 1.293,4	(1.848,10)
der anderen Arbeitnehmer	T€ 13.302,4	(14.730,8)

Bezüge

	T€	T€
der Mitglieder des Vorstandes:	1.338,1	(1.480,7)
der Mitglieder des Aufsichtsrates:	135,0	(147,0)
ehemaliger Mitglieder des Vorstandes (einschließlich ihrer Hinterbliebenen)	1.295,3	(1.306,5)

Die in diesem Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 239 Abs. 2 UGB sind in der Beilage 3 zum Anhang angeführt.

Linz, 24. Februar 2010

Der Vorstand

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Vorsitzender

Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Ludwig Andorfer

Direktor Dr. Josef Weißl, MBA

Direktor-Stellvertreter Mag. Florian Hagenauer, MBA

ANLAGEN SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2009
(Beilage I zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungsdifferenzen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	257,327,381.23	250,978,327.22	0,00	0,00	28,287,418.30	755,660.24	-102,478.78	480,876,429.17	258,417,225.65	88,700.00
Forderungen an Kreditinstitute	24,715,641.63	65,047.40	0,00	0,00	70,641.62	40,350.00	-155,199.99	24,905,597.40	24,870,841.62	0.00
Forderungen an Kunden	0.00	40,032,876.71	0,00	0,00	0.00	0.00	0.00	40,032,876.71	0.00	0.00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1,088,744,742.39	681,496,905.46	0,00	0,00	196,654,390.20	2,734,175.65	-194,604.82	1,576,516,038.12	1,094,179,860.28	1,168,323.87
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14,129,588.55	2,175,698.00	0,00	0,00	0.00	0.00	0.00	16,305,286.55	14,129,588.55	0.00
Beteiligungen	231,167,754.58	17,363,441.77	0,00	0,00	962,915.05	0.00	5,183,493.21	242,384,788.09	225,021,346.39	0.00
Anteile an verbundenen Unternehmen	425,981,467.71	30,073,049.04	0,00	0,00	159,259.03	0.00	3,278,635.76	452,616,621.96	422,702,831.95	0.00
Immaterielle Vermögensgegenstände	21,678,381.95	4,486,067.06	0,00	165,913.74	11,633,853.24	0.00	6,227,726.40	8,468,783.11	7,346,307.85	3,359,880.42
Sachanlagen	266,491,124.02	8,749,331.92	0,00	104,163.30	4,823,238.93	0.00	166,752,011.53	103,769,368.78	107,692,047.77	12,215,139.36
	2,330,236,082.06	1,035,420,744.58	0,00	270,077.04	242,591,716.37	3,530,185.89	180,989,583.31	2,945,875,789.89	2,154,360,050.06	16,832,0

5. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Oberbank AG,
Linz,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2009** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Martha Kloibmüller
Wirtschaftsprüfer

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.